

# Wochenpost

Wochenimpuls der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Ausgabe 103  
Kalenderwoche  
49/2023  
4. bis 10. Dezember  
immer montags



## „Wir fahren Sie - sicher!“



Die Mitarbeitenden der Sozialgemeinschaft lassen sich einmal im Jahr zur Nutzung des SGS-Fuhrparks unterweisen. Verantwortliche Kollegin ist Melanie Psenner, die „sehr zufrieden“ mit dem Umgang der Fahrzeuge war, sagte sie bei der diesjährigen Unterweisung in der vergangenen Woche im Schlossbergsaal des Gottlob-Freithaler-Hauses.

## Zusage für Weihnachtsmarkt-Stand

Die Bewohner\*innen des Gottlob-Freithaler-Hauses werkeln fleißig, denn sie haben sich für einen Stand beim Schiltacher Adventsmarkt am kommenden Freitag, 8. Dezember, beworben - und eine Zusage erhalten. Nun ist klar:



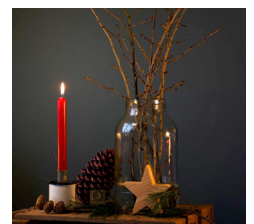
Standort wird direkt neben der Zunftsstube der Narrenzunft in der Schenkenzeller Straße sein. Dort können auch diejenigen GFH-Bewohner\*innen mit Gehhilfe oder Rollstuhl den eigenen Stand aus Richtung Hinteres Städtle besuchen.

## Prognose des Deutschen Wetterdienstes (Stand 4. Dezember)

Mo 4.12.	Di 5.12.	Mi 6.12.	Do 7.12.	Fr 8.12.	Sa 9.12.	So 10.12.
-1/ -3 Grad bedeckt Regen 90 %	2/ 0 Grad leichter Sprühregen Regen 90 %	2/ 0 Grad bedeckt Regen 35 %	0/ -2 Grad bedeckt Regen 0 %	3/ 0 Grad bedeckt Regen 45 %	3/ 1 Grad bedeckt Regen 0 %	4/ 1 Grad wolkig Regen 0 %

## Bauernkalender

„Jetzt Zweige schneiden an St. Barbara (4.12.), die Blüten sind bis Weihnachten da“.



## Zitat der Woche

Andreas Möller

(1967)  
ehemaliger deutscher Fußballer, Trainer  
und Funktionär



„Einige haben von einem recht guten Spiel gesprochen. Da frage ich mich, ob ich zum Augen- oder Ohrenarzt muss.“



## Barbarazweige (4. Dezember)

Der Brauch geht auf die Heiligen Barbara zurück. Sie blieb auf ihrem Weg ins Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängen. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser und er blühte genau an dem Tag, an dem sie das Martyrium erlitt. Nach regionalem Volksglauben bringt das Aufblühen der Barbarazweige Glück im kommenden Jahr. Teilweise ist es Brauch, dass die jungen Mädchen jedem einzelnen Zweig den Namen eines Verehrers zuweisen. Der Zweig, der zuerst blüht, soll auf den zukünftigen Bräutigam hinweisen. Barbarazweige waren aber auch Grundlage anderer Orakel, wie Ernteorakel, wo die Blütenanzahl die Erntegröße zeigte. Der Barbarazweig ist seit dem 13. Jahrhundert schriftliche nachgewiesen. Es eigenen sich besonders die Zweige von Obstbäumen als Barbarazweige.

## Das Weihnachts-ABC

Das ABC hat 26 Buchstaben. Inklusive der zwei Weihnachtsfeiertage reicht es damit genau aus, um bis dahin zu jedem Tag jeweils ein Weihnachtswort mit ABC-Anfangsbuchstaben in der Wochenpost vorzustellen. Los geht's mit dem 1. bis 10. Dezember und Weihnachtswörtern mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I und J für ....

**A**dventskranz: ... Um den Straßenkindern das Warten bis Heiligabend zu verkürzen, hängte ein Kinderheim in Hamburg 1839 den ersten sogenannten „Wichernkranz“ auf. Er bestand aus einem Wagenrad bestückt mit vier großen, weißen Kerzen für die Adventssonntage und 19 kleinen roten Kerzen für die übrigen Tage.



**D**emut: ... Im Wortstamm enthalten sind Begriffe wie „dienen“ und „Mut“, aber auch „Milde“ und „Bescheidenheit“ – die zu den christlichen Tugenden zählen.

**E**ngel:



**F**locken



**G**locken



**H**irten: ... Während beim Apostel Matthäus das Christuskind von hochrangigen oder gebildeten Personen „angebetet wird, sind es bei Lukas Leute aus dem einfachen Volk – mit anderen Worten: Das Jesuskind hat allen Menschen etwas zu geben.

**J**osef: ... ist der Vater von Jesus Christus.



**B**ethlehem: ... ist die Geburtsstadt von Jesus Christus.

**C**hristkind: ... ist eine Symbolfigur des Weihnachtsfestes, die dem Brauchtum zufolge den Kindern die Weihnachtsgeschenke bringt, ohne dabei gesehen zu werden. Die Idee ist ursprünglich eine protestantische Tradition, heute allerdings überwiegend in katholischen Gegenden verbreitet.



**I**lex: ... Die immergrüne Stechpalme ist ein Symbol des Lebens, allerdings auch eines für die Dornenkrone und steht sie mit ihren roten Beeren zudem für das Blut Christi.



**Menüplan:** Die hauseigene SGS-Küche serviert zu jedem Menü eine Suppe und einen Nachtisch.

gelb markierte Menüs sind leichte Vollkost	Suppe Nachtisch	Menü I	Menü II
Montag, 4.12.	Zucchini- suppe Vanillecreme mit Beeren	Blut- und Leberwurst mit Specksauerkraut und Püree	<b>Makkaroni mit fruchtiger Tomatensoße, Reibekäse und buntem Salat</b>
Dienstag, 5.12.	Tomatensuppe Pflirsichquark	Maultaschen in der Brühe, abgeschmelzte Zwiebeln und Kartoffelsalat	<b>Buchteln mit Zimtbutter auf Vanillesoße mit heißen Pflaumen</b>
Mittwoch, 6.12.	klare Gemüsesuppe Kokos-Mandel-Pudding	Linsen mit Spätzle und Wienerle	<b>Hühnerrnudel-/ oder Nudleintopf mit Gemüse- einlage</b>
Donnerstag, 7.12.	Kartoffelcremesuppe Naturjoghurt mit Kirschen	Grünkohleintopf mit Kasselerwürfel	Kartoffelstrudel mit Schnittlauchsoße und Salat
Freitag, 8.12.	Kräuterrahmsuppe Birrendessert	Fischfilet im Weißweins- soße mit buntem Gemüse- reis	<b>Kartoffelstrudel mit Schnittlauchsoße und Salat</b>
Samstag, 9.12.	Paprikasuppe Obstsalat mit Sahnehaube	<b>Hackbraten/ oder vegetarische Hackbällchen in Rahms- soße mit Spirelli und Karottengemüse</b>	
Sonntag, 10.12.	Grießklößchensuppe weiße Mousse au Chocolat	<b>Putengeschnetzeltes/ oder vegetarisches Geschnetzeltes in Pilzsoße mit Gemüse und Kartoffeltaler</b>	